

13./9. 1914

\* Die eisernen Ringe, welche den Patrioten gegeben werden, die in die' er schweren Zeit ihre Eheringe oder anderen Goldschmuck dem Vaterlande opfern, sind eine sehr schöne Einrichtung und ein wertvolles Andenken an eine edle Tat. Selbstverständlich sollen solche Ringe auch nur von den Personen getragen werden, die wirklich „Gold für Eisen“ geopfert haben. Soll man es aber glauben, daß jetzt eiserne Ketten mit der gleichen Inschrift von ganz unbefugter Seite angefertigt und bei Juwelieren und Goldwarenhändlern um eine Krone verkauft werden?! Mit welchem Rechte kann denn ein solcher Talmi-Gold-für-Eisen-Ring von den Käufern getragen werden, die kein Gold für das Eisen gegeben haben? Das Tragen eines solchen Ringes ist in diesem Falle ein ganz gemeiner Schwindel und ich dünkte, daß sich jeder nur halbwegs anständige Mensch dessen bis auf die Knochen schämen müßte! Ich meine auch, daß die Erzeugung und der Verkauf solcher Ringe von unbefugter Seite durch die Behörde streng verboten werden sollte. . . . So schreibt treffend Viktor Silberer.